

Bitte auf die jeweils geltenden Corona-Regelungen achten, Lieder ggfs. instrumental spielen

Gottesdienst „vom rechten Fasten“ mit Empfang des Aschenkreuzes

Asche mitbringen/Weihwasser/Papiertuch

Lied: Hör Schöpfer mild den Bittgesang

Begrüßung

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Der Vater des Erbarmens, der Sohn der Vergebung und der Geist der Barmherzigkeit sei mit euch!

Wir stehen am Beginn der Fastenzeit. Wir sind zusammengekommen um miteinander zu beten und das Aschekreuz zu empfangen.

Die Fastenzeit ist eine Zeit, in der wir uns darauf besinnen, wie wir Jesus nachfolgen.

Jesus ist seinen Weg durch viele Hindernisse gegangen. Sein Vertrauen, dass Gott mit ihm geht, hat ihm viel Kraft gegeben.

KYRIE-RUFE

Nehmen wir Christus und seine gelebte Liebe in den Blick und bitten wir ihn: Herr Jesus Christus,

- du nimmst uns mit unseren Fehlern und Schwächen. Herr, erbarme dich unser.
- Du reichst uns die Hand und richtest uns auf.
Christus, erbarme dich unser.

- Deine Liebe schenke uns Kraft in unserem Alltag. Herr, erbarme dich unser.

Er, der Gott des Erbarmens hat in Jesus sein Wort gesprochen; so nehme er von uns alle Schuld und führe uns zum Leben.
Amen.

TAGESGEBET

Guter Gott! Im Vertrauen auf dich und deiner Nähe beginnen wir die 40 Tage der Umkehr zum Glauben an dein Evangelium und der Buße, an deren Ende das Osterfest stehen wird.

Gib uns die Kraft, dass wir diese Zeit als Chance verstehen, als Chance zu uns selbst, zueinander und zu dir zu finden. Gib uns den Blick für das, was vor dir wichtig ist. Hilf uns, mit Entschiedenheit das Gute zu tun.

Darum bitten wir dich, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

HINFÜHRUNG ZUM EVANGELIUM

Viele unserer Handlungen sind darauf angelegt, bemerkt zu werden. Wie vieles geschieht allein um des Augenscheines willen? Damit andere gut von uns denken oder reden. Jesus schickt seine Zuhörer heute in die verborgene Kammer, ohne Fenster, ohne direkte Außenwirkung. Wenn wir so unter dem Blick des Vaters leben, wird er selber uns zum Lohn.

AUS DEM HL. EVANGELIUM NACH MATTÄUS 6,1-6.16-18

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten.

Wenn du Almosen gibst, lass es also nicht vor dir herposaunen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut.

Dein Almosen soll verborgen bleiben, und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es vergelten.

Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler. Sie stellen sich

beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

Du aber geh in deine Kammer, wenn du betest, und schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der auch das Verborgene sieht; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. - *Stille* -

Zeit innerer Einkehr und beglückender Freude über Gott

Die Fastenzeit, die mit dem heutigen Aschermittwoch beginnt, war von allem Anfang an gedacht als eine Zeit innerer Einkehr. Jeder einzelne soll in dieser Zeit etwas Raum gewinnen für Fragen an sich selbst: Wie steht es um mich? Welches Verhältnis habe ich zu Gott? zu mir selbst? zum Nächsten? Welche Gewohnheiten, die ich mir angeeignet und zugelegt habe, sind vorteilhaft und gut? welche stehen mir im Weg?

Die Fastenzeit als Zeit der Besinnung nutzen, nach Innen schauen mit fröhlichem Gesicht, dazu werden wir heute eingeladen.

Wenn Jesus sagt "Bete in deinem Kämmerlein", dann will er uns daran erinnern: Eine wirklich tiefe und innige Verbindung zu Gott oder auch zu den Menschen benötigt einen gewissen Schutzraum. Es gibt dieses stille Da-sein vor Gott im Verborgenen, das durch Schaustellung sofort zerstört werden würde.

Wir empfangen heute das Aschenkreuz.

In Israel war es Brauch, sich bei großer Trauer oder zum Zeichen tiefer Erschütterung, vor allem über sich selbst, Asche aufs Haupt zu streuen. Mit diesem Zeichen wollte dieser Mensch andeuten:

Es tut mir Leid, dass es soweit mit mir gekommen ist. Ich will umkehren und wieder das Gute anstreben, das Gott gefällt. Heute bekommen wir ja nicht nur Asche auf unsere Stirn gestreut, sondern unsere Stirn wird im Zeichen des Kreuzes mit Asche bezeichnet.

Das will sagen: Halte dich an Jesus Christus, der stärker ist als Asche, der auch das Grab überwunden hat. Wenn du dich am Kreuz Jesu festhältst, bist du gehalten; die Asche braucht dich nicht mehr zu ängstigen.

Wir empfangen also ein positives Zeichen! Das kleine Kreuz auf der Stirn zeigt uns:

Am Ende dieser österlichen Bußzeit steht Ostern. Das Fest der Auferstehung. Gottes Zusage über den Tod hinaus.

Dass Gott mit uns ist und uns im Mühen um das Gute stärkt, kann gar nicht schöner ausgedrückt werden als durch das Kreuz, dem Zeichen unendlicher Barmherzigkeit und Liebe Gottes zu den Menschen.

So mögen wir die Fastenzeit nutzen als Zeit innerer Einkehr, als Zeit beglückender, dankbarer Freude über unseren Gott.

Lied Zu dir o Gott erheben wir

SEGNUNG DER ASCHE

P: Guter Gott, die letzten Palmzweige des letzten Jahres, die letzten Zweige, mit denen dein Sohn Jesus am Palmsonntag geehrt wurde, sind vergilbt und verbrannt und zu Asche geworden. Asche, Überbleibsel nach dem Feuer, fruchtbares Überbleibsel, aus dem neues Leben entstehen kann. Diese Asche bringen wir hier vor dich und lassen uns dann auf unsere Stirn das Zeichen des Kreuzes mit der Asche auflegen, als Zeichen unseres guten Willens, umzukehren zu dir, der Leben schenkt. Guter Gott, die Asche erinnert uns auch daran, wer wir sind: Menschen, die nicht immer deinen Weg gehen, Menschen mit Fehlern und Schwächen. Heute, am ersten Tag der Österlichen Bußzeit, hoffen wir auf neues Leben, schauen wir aus nach dir: Komm, und wende dich nicht von uns ab!

+ Guter Gott, segne nun diese Asche, mit der wir uns bezeichnen lassen. Segne diese Asche und segne auch die Wege, die wir gehen, damit sie uns zu Dir hinführen.

+ Segne uns alle, die wir gekommen sind, um das Aschenkreuz zu empfangen, damit uns die Umkehr gelingen kann und unsere Schritte jeden Tag einem neuen Anfang entgegengehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Der Priester besprengt nun die Asche mit ein wenig Weihwasser.

- Bekehr Dich und glaub an das Evangelium!
- Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst.
- **Glaube an die Liebe und die Kraft Gottes**

Nach der Aschenbestreuung bringen die M Schale und Wasserkrug mit lauwarmem Wasser, Seife und Handtuch zur Reinigung der Finger – je nach Örtlichkeit z.B. an den Ausgang zur Sakristei.

Austeilung des Aschekreuzes: Orgelmusik

- **Stille** -

FÜRBITTEN

Guter Gott, als Zeit der inneren Einkehr, Besinnung und Gnade wollen wir die Fastenzeit begehen.

Im festen Vertrauen auf deine Hilfe bitten wir dich:

Schenke uns Kraft zu guten, klaren Entscheidungen und zu ihrer Umsetzung im Alltag.

Gott, du unser Heil...

Hilf uns, den Weg der Versöhnung mit dir, mit uns selbst und unseren Nächsten zu finden.

Gott, du unser Heil...

Richte unsere Augen auf das Wesentliche und Wichtige in unserem Leben und Glauben.

Gott, du unser Heil...

Schenke Erfolg allem Bemühen um Frieden, Erfolg der Bekämpfung von Hunger und Unrecht, Ausdauer in unserer Sorge für Menschen in Krankheit und Not.
Gott, du unser Heil...

Hilf allen Eltern und Erziehern, den ihnen anvertrauten Kindern gute Begleiter für ihr Leben und ihren Glauben zu sein.

Gott, du unser Heil...

Sei nahe allen Sterbenden

und nimm sie auf in die Gemeinschaft mit dir.

Gott, du unser Heil...

VATER UNSER

Wir wollen beten, wie Jesus es uns gelehrt hat:

ZUM FRIEDENSGRUSS

Herr, Jesus Christus, du bist unser Friede. Du willst unser Leben ins Gleichgewicht bringen. Bei allem, was wir tun können, brauchen wir letztlich deine Vergebung, deine Liebe und deinen Frieden, der unser Leben gelingen lässt.

Schenke du uns diesen deinen Frieden und deinen Segen!

Der Friede des Herrn sei allezeit mit Euch!

SCHLUSSGEBET

Lasset uns beten: Guter Gott, wir haben diese österliche Bußzeit begonnen mit dem Zeichen des Aschenkreuzes. Gott, unter deinem Segen gehen wir auf dem Weg des Neubeginns dem Osterfest entgegen.

Wir bitten dich, lass diese Zeit eine Zeit der Besinnung und Bekehrung sein, in der wir einander näher kommen, zu uns selbst und zu dir. Dein Wort gibt uns Kraft für unterwegs. Stärke uns mit deinem Segen durch Christus, unsern Herrn. Amen.

SEGENSBITTE

So segne, behüte und begleite uns der allmächtige und barmherzige Gott,

+ der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.
Lasst uns nun gehen und miteinander in Frieden leben!
A: Dank sei Gott, dem Herrn!

Lied: Nun danket alle Gott



1. Hör, Schöpfer mild, den Bittgesang!

Wir rufen vierzig Tage lang
in dieser heiligen Fastenzeit
dich an, zu Buß und Reue bereit.

2. Du schaust bis in des Herzens Grund;
wie schwach wir sind, das ist dir kund.
Voll Reue kommen wir zurück;
voll Huld, vergebend auf uns blick!

1) Zu dir, o Gott, erheben wir

die Seele mit Vertrauen.
Dein Volk erfreue sich in dir,
wollst gnädig niederschauen.
Laß leuchten, Herr, dein Angesicht,

erfüll uns mit der Gnade Licht
und schenk uns dein Erbarmen.

2) Herr, zeige uns die Wege dein
und lehr uns deine Pfade.
Ganz nahe laß dein Wort uns sein
voll Wahrheit und voll Gnade.
Nimm Du hinweg der Sünde Schuld,
mit unsrer Schwachheit hab Geduld
und schenk uns dein Erbarmen

1. Nun danket alle Gott /

mit Herzen, Mund und Händen,
der große Dinge tut /
an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib /
und Kindesbeinen an
unzählig viel zugut /
bis hierher hat getan.

2) Der ewigreiche Gott /
woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz /
und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad /
erhalten fort und fort
und uns aus aller Not /

erlösen hier und dort.